



STRECKE FÜR WASSERTOURISTEN

Kemeri lädt Euch ein!

JAUNKEMERI - KLAPKALNCIEMS

Im Nationalpark Kemeri kann man frei spazieren, Pflanzen, Tiere und Landschaft beobachten, Pilze und Bären sammeln, Schwimmen, Sonnenbaden, mit Rad und Boot fahren. Mit mechanisiertem Transport kann man nur auf offiziellen Strassen fahren. Schönen wir die Werte, weshalb wir hierher gekommen sind!



BESCHREIBUNG DER STRECKE

Für die Strecke sind spezielle SitOnTop Boote vorgesehen, die für das Meer geeignet und stabil sind. Man kann auch Seekajaks benutzen. Die Strecke führt an ehemaligen Fischerdörfern vorbei - Bigauņciems, Lapmežciems, Ragaciems und Klapkalnciems. Von der Seeseite bietet sich ein vollkommen anderer und ungewöhnlicher Anblick auf die Dörfer. Eine interessante Stelle ist das Kap Ragaciems, wo der Unterwasserteil tief ins Meer hineingeht, bis zu einem halben Kilometer vom Strand. Man kann den steinernen Seeboden im seichten Wasser sehen, das an manchen Stellen nicht mal einen Meter tief ist. Der Abschnitt der Küste von Ragaciems bis Klapkalnciems wird schon seit Langem die Gausā jūdze (die Lässige Meile) genannt, wegen der Länge, Abgesondertheit und Angriffen von Räubern in der Vergangenheit. Vom Meer aus bietet sich ein Blick auf die Lässige Meile und einem Nadelwald mit abgespülter vorderen Düne. Die Fahrt kann man bei der Mündung der Lāčupīte beenden, nicht weit weg vom Meer gibt es eine Brücke und Parkplatz. Die Strecke ist für eine umfangreiche Zielgruppe gedacht, falls der Wind relativ schwach (3-4 m/s) ist. Beim Planen der Strecke ist es am besten Seiten- oder Rückenwind zu wählen. Für Beginner ist es am besten einen Reiseführer zu wählen.

Das Aquarium gegenüber vom Nationalpark Kemeri gehört auch zum Territorium von NATURA 2000 „Die westliche Küstengegend der Rigaer Bucht“.

Empfohlene Zeit: Sommermonate, insbesondere die erste Hälfte

Bootstypen: SitOnTop Boote, Seekajaks

Anfang: Jaunkemeri. Nicht weit vom Strand gibt es einen Parkplatz gegen Gebühr

Ende: Klapkalnciems bei der Mündung der Lāčupīte

Distanz: 16 km. An einem Tag zu schaffen

Benötigte Zeit: ~ 4 h. Zeitmaß ohne Rast

Schwierigkeitsgrad: Abhängend von der Windrichtung, Windstärke und Wellengang - leichte oder mittlere Schwierigkeitsstufe. Anfänger können nur bei schwachem Wind mitmachen.

Die Strecke umfasst: Jaunkemeri - Bigauņciems - Lapmežciems - Ragaciems - Klapkalnciems

Entfernung von Riga: 40 km

Logistik: Zum Fahrzeug kann man mit dem öffentlichen Transport kommen oder mit Zweitfahrzeug, das am Endpunkt abgestellt ist

Alternativen: Abhängend von der Windrichtung, kann man die Strecke auch in entgegengesetzter Richtung machen: Klapkalnciems - Jaunkemeri. Die Strecke kann man auch nach Apšuciems (noch 5 km, ca. 1 h Fahrt) und Plieņciems (noch 8 km, ca. 2 h Fahrt) fortsetzen

Gut zu wissen! Während der Fahrt sind die Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten - Rettungsweste nicht ablegen, die Windrichtung und Windstärke beachten, nicht zu weit vom Strand fahren. Am gefährlichsten ist der Wind von der Küste aus, der unbemerkt einen ins offene Meer treiben kann. Falls der Wellengang stark ist, muss man sich in acht vor Fischnetzen nehmen. Das Fahrzeug kann man nur an dazu vorgesehenen und erlaubten Plätzen lassen. Jeder ist selbst für seine und die Sicherheit seiner Kinder während der Durchführung der Strecke verantwortlich.

TOURISMUS DIENSTLEISTUNGEN

Nahesten Übernachtungsmöglichkeiten:

„Stērštītes“, (+371) 29283162

„Monikas“, (+371) 26161247

„Jūras mols“, (+371) 27099099

„Smaidas“, (+371) 29265552

„Nordes“, (+371) 63163563

„Lapmežciems“, (+371) 67298303

„Melnais stārķis“, (+371) 26751543

Erholungsplätze: Am Strand von Ragaciems gibt es eine kleine Esstube mit Tischen und Bänken

Einkaufen: Bigauņciems, Lapmežciems, Ragaciems, Klapkalnciems

Essen: Bigauņciems, Lapmežciems, Ragaciems

Bootsmiete-verleih: www.seakayak.lv

Tourismusinformation: www.celotajs.lv, (+371) 67617600

www.visittukums.lv, (+371) 63124451; www.enguresnovads.lv

www.jurmala.lv, (+371) 67147900;

www.daba.gov.lv, (+371) 67730078

Notruf: 112

Der Nationalpark Kemeri wurde 1997 gegründet, hauptsächlich zum Schutz der Feuchtgebiete - den westlichen Meeresstrand der Rigaer Bucht, die zuwachsenden Seen vom Küstengebiet, die umfangreichen Sümpfe, die feuchten Wälder (Moraste) und Hochflutbetten. Es ist ein wichtiger Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere, besonders für nistende und migrierende Vögel. Ein Viertel der Pflanzenarten aus dem Roten Buch Lettlands wurden hier festgestellt. Im Territorium vom Park befindet sich einer der größten Sümpfe Lettlands - das Große Kemeri Moor, sowie auch andere relativ große Sümpfe - das Raganu Moor (Hexenmoor), der Zālāis (der Grüne), Čaukciema und Slokas Sumpf. In vielen wurde früher Torf gewonnen. Die Umgebung von Kemeri ist schon lange als Austrittsort von Schwefelquellen bekannt. Kemeri ist immer noch ein wichtiger Gewinnungsort von Schwefelwasser und medizinischen Schlamm, was auch der Grund der Gründung vom Kurort Kemeri war. Die interessantesten historischen Objekte im Nationalpark sind eng mit der Nutzung vom Küstengebiet als Erholungs- und Rehabilitationskurort verbunden. Heutzutage sind im Territorium vom Nationalpark lehrreiche Naturstrecken (das Melnalkšņu Morast, die Strecke am Slokas See), Fahrradrouten, drei Vogelbeobachtungstürme u. a. eingerichtet. Die Administration und Informationszentrum vom Nationalpark Kemeri befindet sich im erneuerten „Meža māja“ (das Waldhaus) von Kemeri.



Meeresboot an der Küste von Lapmežciems

Suchen Sie nach den Beschreibungen der Strecken auf www.countryholidays.lv und halten Sie Ausschau nach Wegweisern in der Natur!

INTERESSANTE BESICHTIGUNGSOBJEKTE

Während der Fahrt auf dem Meer sieht man diese Objekte nicht (außer das Kap Ragaciems mit Leuchtturm), deshalb ist es wert auf dem Hin- oder Rückweg anzuhalten.

1 Die prächtige Kiefer von Bigauņciems beim Café „Dīzpriede“

2 Die Kupskalnu Naturstrecke – eine aus Holzstegen gebaute Strecke, die von der Straße in Bigauņciems (P 128) an der Siliņupe (Fluss) entlang, sie bis zum Meer führen wird. Der Wegweiser von der Meeresseite aus sind die Überreste von dem Lapmežciems Bootssteg.

3 Der Siedlungsplatz von Siliņupe aus der Steinzeit in Lapmežciems – an diesem Platz gab es im 3-2 Jahrtausend v. Chr. eine Fischer und Jägersiedlung. Ein informierendes Denkmal ist von Bildhauer O. Skarainis aufgestellt worden.

4 Der Gedenkstein vom Kavalier des Lāčplēša Kriegsordens Augusts Muižulis - befindet sich am Rand der Autostraße (P 128) beim 9-km-Vermerk. A. Muižulis (1893 – 1941) war der Oberstleutnant von Valmieras 4 Infanterieregiment.

5 Museum von Lapmežciems – hier kann man die Geschichte über den Umkreis, Schule und Entwicklung des Fischfangs erfahren. Es gibt auch Material über die Kämpfe der finnischen Jäger im Umkreis von Klapkalnciems. Es werden auch thematische Kurzausstellungen organisiert. Neben steht der **Gedenkstein** für die politisch Unterdrückten.

6 Das Volkshaus von Lapmežciems – gebaut 1957. Heutzutage befindet sich dort die Verwaltung der Region und Bibliothek. Im Volkshaus finden verschiedene Veranstaltungen statt.

7 Kanjieris - ein Strak zugewachsener und seichter See des Küstengebiets, dessen Wasserpegel mehrmals im 20. Jahrhundert reguliert wurde, um Land für die Landwirtschaft zu gewinnen. Im See gibt es 14 Inseln, von denen neun natürlich entstanden sind, aber die anderen wurden künstlich geschaffen, um nistende Vögel anzulocken. Kanjieris ist einer von den Vogelreichsten Seen in Lettland. Schon 1964 wurde hier das ornithologische Naturverbot vom Kanjera See gebildet. 1989 wurde der See als ein für Europa wichtiger Vogelplatz eingeordnet und 1995 in die Liste der Ramsare Konvention eingefügt. An dem südöstlichen Strand vom See befindet sich eine Bootsstation, denn den Kanjieris kann man nur mit einem gemieteten Boot befahren. 2009 wurde auf der Riekstusalas Halbinsel ein **Vogelbeobachtungsturm** gebaut.

8 Starpiņupīte – eine künstlich geschaffene Verbindung zwischen dem Kanjieris und der Rigaer Bucht, wo heutzutage der Wasserpegel vom See mit erneuertem Schleusensystem gesteuert wird.

9 Der Fischmarkt von Ragaciems – hier kann man frisch geräucherten Fisch kaufen.

10 Kap Ragaciems – der Vorsprung an der westlichen Küste der Rigaer Bucht, der mit einer seichten und steinigen Sandbank mehrere Hundert Meter weit ins Meer hineingeht. An der Spitze vom Kap befindet sich der **Leuchtturm von Ragaciems**.

11 Die Lässige Meile – ein ca. 6 km langer und eintöniger Abschnitt zwischen Ragaciems und Klapkalnciems, wo in alten Zeiten Räuber aktiv waren.

12 Der Gedenkplatz der Kämpfe der finnischen Jäger in Klapkalnciems. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde 1929 hier ein Denkmal für fünf gefallene finnische Soldaten aufgestellt. In der Sowjetzeit wurde dieser zerstört und im Mai 2004 neu aufgestellt. Im Museum von Lapmežciems kann man Fotos sehen und mehr Information über die finnischen Jäger erfahren.



Das Volkshaus von Lapmežciems



Der Vogelbeobachtungsturm am Kanjera See



Der Fischmarkt von Ragaciems



Die prächtige Kiefer



Strandcafé



Drachensurfer



Bootsfahrer am Strand von Ragaciems



Der Leuchtturm von Ragaciems



Der Gedenkplatz der Kämpfe der finnischen Jäger in Klapkalnciems



"Lauku ceļotājs"

Kalnciema iela 40, Rīga, LV-1046, Latvija
T: +371 67617600, F: +371 67830041
lauku@celotajs.lv, www.celotajs.lv

Foto: Lauku ceļotājs (Juris Smajlinskis)

www.countryholidays.lv